

Blickpunkt

Deutsches Rotes Kreuz 

KREISVERBAND OBERHAUSEN (RHLD.) E.V.

■ **BEREITSCHAFTEN**

Flüchtlingssituation
in Oberhausen

■ **AKTIVE DIENSTE**

Erste Hilfe
Novellierung

■ **SENIORENDIENSTE**

Palliative
Sorgekultur



*Frohe
Weihnachten
& ein gesundes neues Jahr
2015!*

■ **AKTUELL I**

Ebola-Epidemie

DRK verstärkt den Einsatz
in den Ebola-Gebieten



■ **AKTUELL II**

DRK Oberhausen
plant Neubaumaßnahmen

HausNotrufdienst

Sie wünschen sich das Gefühl
der Sicherheit in Ihrer gewohnten
Umgebung?

Unser HausNotrufdienst
erfüllt Ihnen Ihren Wunsch!

Unser Service für Sie:

**Ein roter Knopf
mit Sicherheit!**



**SICHERHEIT ZU JEDER ZEIT!
365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag!
Wir sind in Oberhausen für Sie da!**

**Sicherheit in Ihrer Urlaubszeit:
HausNotrufdienst auch tage-
oder wochenweise buchbar!**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.
Theresenstr. 14
46049 Oberhausen
Tel.: 0208/25577
E-Mail: hausnotruf@drk-ob.de

www.drk-ob.de



**JETZT
MITGLED
WERDEN**

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL		
Grußwort des Vorsitzenden		Seite 4
EINSATZDIENSTE		
Unser Service für Sie – Essen auf Rädern		Seite 5
BEREITSCHAFTEN		
Ehrenamtliche helfen – historischer Einsatzleitwagen 2 restauriert		Seite 6
Stabsraum DRK-Geschäftsstelle		Seite 7
Flüchtlingssituation in Oberhausen		Seite 7
AKTIVE DIENSTE		
Erste Hilfe Novellierung		Seite 8
Kursangebot Erste Hilfe		Seite 9
AKTUELL I		
Sachstand Ebola-Epidemie – DRK verstärkt Einsatz		Seite 10
AKTUELL II		
DRK plant Umbaumaßnahmen		Seite 12
Dankesbrief Dr. Seiters		Seite 13
SENIORENDIENSTE		
Palliative Sorgeskultur – neues Pflegekonzept in der Planung		Seite 14
Großes Herbstfest im Martha-Grillo-Seniorenzentrum		Seite 15
NEUES AUS ...		
... unseren Seniorenzentren		Seite 16
PERSÖNLICH		
Portrait: Willi Smeelen		Seite 17
Personalien		Seite 17
DRK INTERN		
DRK Oberhausen ehrt Namensgeberinnen von Maskottchen Rosi		Seite 18
Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ verlängert		Seite 19
Momente 2014 – Ihr DRK-Oberhausen		Seite 20
UNTERHALTUNG		
Kulinarisches – ein philippinisches Weihnachtsmenü		Seite 21
SPONSORING		
Unsere Partner		Seite 22

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.
Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen
Telefon: (02 08) 859 00 - 0
Telefax: (02 08) 859 00 - 55
info@drk-ob.de
www.drk-ob.de

Vorsitzender: Jörg Hansmeyer
Vereinsregister: VR 40602
Amtsgericht Duisburg

Redaktion und Anzeigen:
Katrin Schubert, Verbands- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (02 08) 859 00 - 12
katrin.schubert@drk-ob.de

Chefredakteur:
Johann Härtling (V. i. S. d. P.)
Kreisgeschäftsführer
Telefon: (02 08) 859 00 - 13
johann.haertling@drk-ob.de

Gestaltung und Projektabwicklung:
cw:grafik-design
www.cw-grafik-design.de
info@cw-grafik-design.de

Auflage: 4.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe: 4 / 2014

KOMMUNIKATION

SICHERHEIT | IT | TELEFONANLAGE

HEALTH-CARE | DOKUMENTEN-MANAGEMENT

VOIP | CONTACT CENTER

VIDEO | UNIFIED COMMUNICATIONS

www.sec-com.de



**Ihr Systemhaus
für Kommunikation,
Sicherheit und IT**

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH
Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



es ist kaum zu glauben, aber das Jahr 2014 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, in dem wir viel erlebt haben und ein Jahr, welches keinem anderen zuvor ähnlich ist. Jeder Tag beim DRK Oberhausen ist individuell und steckt voller neuer Herausforderungen. Flexibel und schnell auf neue Situationen reagieren zu können ist eine Kernkompetenz des DRK.

So ist unsere Einsatzzentrale beispielsweise an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt um im Ernstfall für unsere Kunden im HausNotrufdienst bereit zu sein. Eine Aufgabe mit viel Verantwortung und eine Aufgabe die Flexibilität und Schnelligkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert.

Täglich neue Herausforderungen zu meistern sind aber nicht nur die Aufgaben im HausNotrufdienst, sondern auch bei Einsätzen unserer Bereitschaften Biefang und Osterfeld.

Spontan kann es zu einer Alarmierung kommen, die Schnelligkeit von allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verlangt. Beispielsweise sind hier Versorgungseinsätze in Brandfällen zu nennen. Aber auch bei Sanitätsdiensten wird volle Aufmerksamkeit von den Einsatzkräften verlangt. In großem Umfang konnten unsere Einsatzkräfte in diesem Jahr den Ernstfall proben, um für einen Einsatz gut vorbereitet zu sein.

Gut vorbereitet sein musste in diesem Jahr auch der Vorstand des DRK Oberhausen, als es um die Neubaumaßnahme eines Seniorenzentrums an der Grenzstraße in Oberhausen ging. Auch hier durfte keinesfalls zu viel Zeit bei dem Entschluss und den Planungen verloren werden, da es letztendlich um die Versorgung aller unserer Bewohnerinnen und Bewohner geht.

Gut vorbereitet sind unsere Fördermitglieder seit Juni dieses Jahres ebenfalls, wenn es um die eigene Urlaubsplanung geht. Denn seit Mitte des Jahres steht allen unseren Fördermitgliedern der neue Rückholservice des DRK zur Verfügung. Ein absoluter Mehrwert für Ihre Urlaubsvorbereitung.

Gut vorbereitet mussten und müssen in diesem Jahr aber auch alle Kolleginnen und Kollegen des DRK sein, die in Krisengebieten unterwegs sind. Bedingt durch die Ebola-Epidemie in Sierra Leone und Liberia ist ein internationaler Zusammenhalt aller Rotkreuz- und Rothalmondgesellschaften gefordert. Mehrere Hilfsflüge mit Hilfsgütern sind bereits nach Westafrika geflogen, weitere werden noch folgen. Darüber hinaus sind bereits mehrere Helfer des DRK in den Behandlungsstationen vor Ort im Einsatz.

Es neigt sich ein Jahr dem Ende zu, welches die Aufgaben und Ziele des DRK erneut in den Vordergrund rückt und zeigt, wie wichtig die Arbeit „Aus Liebe zum Menschen“ tatsächlich ist. Miteinander füreinander da sein bedeutet als Team stark zu sein.

Unser Blick sollte nun von dem vergangenen auf das neue Jahr gerichtet werden. Es steht uns ein spannendes Jahr 2015 bevor, in dem der Spatenstich für unseren Neubau fallen wird. Somit werden wir etwas ganz Neues erleben.

Wir werden aber auch aufs Neue flexibel und schnell sein müssen in Situationen, die nicht absehbar sind. Dabei sind wir dann erneut auf die Hilfe aller unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte, aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und aller Fördermitglieder und Spender angewiesen.

Zusammen sind wir stark und zusammen können wir mehr erreichen. Ich möchte allen, dem DRK Oberhausen zugewandten Personen, für ihre Unterstützung im Jahr 2014 danken. Lassen Sie uns vor diesem Hintergrund mit Spannung auf das nächste Jahr blicken. Auch im Jahr 2015 werden wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein wunderbares Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2015!

Jörg Hansmeyer

Vorsitzender

→ Unser Angebot für Sie: „Essen auf Rädern“



tern und Ihnen eine sehr schmackhafte Alternative zum oft aufwendigen Kochen zu bieten.

Welche Vorteile bietet Ihnen unser Angebot?

- Der Verbleib in der gewohnten Lebensumgebung
- Die Selbstständigkeit bleibt bestmöglich bewahrt
- Beschwerliche Einkäufe bleiben erspart
- Eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung ist gewährleistet
- Pflegende Angehörige werden entlastet

Wie kann ich die Mittagsmenüs bestellen und wie viel kosten diese?

Die Bestellung ist unkompliziert und verpflichtet Sie zu keiner vertraglichen Bindung! Es genügt ein Anruf in unserer Einsatzzentrale, in der Sie von freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten werden. Sie bestellen bis spätestens 16:00 Uhr und erhalten am Folgetag bereits Ihr erstes Menü. Eine Bestellung für einzelne Tage z.B. nur am Wochenende ist ebenso möglich wie eine einmalige Bestellung unseres Menü-Services über 14 Tage, weil Ihre Angehörigen beispielsweise im Urlaub sind.

Sind Sie neugierig geworden?

Probieren Sie unverbindlich eines unserer Menüs und machen Sie sich selbst ein Bild. **Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

Weitere Informationen

Einsatzzentrale
Tel.: 0208/859 00 - 92
E-Mail: menueservice@drk-ob.de

oder im Internet unter:
www.drk-ob.de



Wir sind 365 Tage im Jahr für unsere Kunden da und versorgen Sie täglich mit leckeren Mittagsmenüs, die nicht nur abwechslungsreich und schmackhaft sind, sondern auch die gesundheitlichen Aspekte nicht außen vor lassen.

Was ist „Essen auf Rädern“?

„Essen auf Rädern“ beschreibt unseren Service Ihnen täglich frisch zubereitete Mittagsmenüs zu Ihnen nach Hause zu liefern. An 365 Tagen im Jahr sind wir für Sie da und das ohne Vertragsbindung. So können Sie in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben, obwohl die eigene Versorgung durch Krankheit, Behinderung oder das Alter nicht mehr umfassend möglich ist. Unser Service erspart Ihnen den Gang zum Einkaufen. Darüber hinaus haben Sie bei uns natürlich auch die Möglichkeit unseren Service nur tageweise zu bestellen. Das bedeutet z. B. für die Urlaubszeit von Familienangehörigen, die sonst für Sie mit sorgen. So wird Ihnen eine optimale Versorgung und abwechslungsreiche Ernährung garantiert. In Partnerschaft mit der Timm Cuisine GmbH, die in Oberhausen für Qualität und Tradition steht, hat das DRK Oberhausen die „carecatering Oberhausen GmbH“ gegründet.

Die Gesellschaft betreibt die Küche des Martha-Grillo-Seniorenzentrums und bereitet täglich abwechslungsreiche und schmackhafte Gerichte für unsere Kunden zu und stellt vor allem auch die gesundheitlichen Aspekte in den Vordergrund. Eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung ist gerade im Alter wichtig, um das Immunsystem bestmöglich gegen altersspezifische Krankheiten (z.B. Diabetes, Osteoporose etc.) zu stärken.

An wen richtet sich unser Angebot?

Unser Angebot richtet sich an alle Menschen, die aufgrund altersbedingter Einschränkungen, Krankheiten und/oder Behinderungen in Ihren Möglichkeiten der eigenen Versorgung eingeschränkt sind und natürlich auch an alle jung gebliebenen Senioren/innen, die sich das Leben nicht mehr mit Großeinkäufen schwer machen möchten.

Unser Ziel ist es, Ihnen den Alltag mit unseren speziellen Angeboten zu erleich-

Ehrenamtliche investierten viele StundenFotos:
K. Schubert / DRK OB

→ Historischer Einsatzleitwagen 2 bekommt neuen Anstrich

Im August 2014 hat das DRK seinen historischen Einsatzleitwagen 2 vorübergehend außer Betrieb genommen, um ihm einen neuen Anstrich zu verpassen.

Der Oldie aus dem Jahr 1968 des Typs Daimler Benz LA 710 ist in die Jahre gekommen, leicht angerostet und farblich nicht mehr schön. Zusammen mit den Helfern der Fachgruppe Information und Kommunikation (IuK), bildet das Fahrzeug die Leitstelle und somit besonders bei der sanitätsdienstlichen Betreuung großer Veranstaltungen die Grundvoraussetzung für erfolgreich verlaufende Einsätze.

Als Beispiele seien hier der Karnevalszug in Oberhausen und die Fronleichnamskirmes in Sterkrade genannt. Trotz seines Alters und des renovierungsbedürftigen Äußeren, ist der Einsatzleitwagen mit modernster Technik ausgestattet.

Diese Technik und insbesondere die neu installierte Digitalfunkanlage, bildet die Grundlage für eine gute Kommunikation und trägt zur schnellen Versorgung von Patienten bei. Gut vorbereitet und in außerordentlicher Kleinarbeit arbeiten derzeit die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bereitschaft Osterfeld und der

Bereitschaft Biefang fast täglich an ihrem Leitfahrzeug. Jeder der Ehrenamtlichen, sowohl aus dem Team Information und Kommunikation, als auch viele Rettungshelfer und Rettungssanitäter, legten seit dem 19. August Hand an und schmirgeln den alten Lack vom Fahrzeug ab.

Ende August wurden die Vorarbeiten an dem Oldie abgeschlossen, sodass er professionell neu lackiert werden konnte. Mitte November konnte der Einsatzleitwagen vom Lackierer abgeholt werden und strahlt nun in neuer Frische. Viele Arbeitsstunden tragen nun Früchte!

Stabsraum DRK-Geschäftsstelle

Seit November 2014 verfügt der Stabsraum der DRK-Geschäftsstelle über eine neue technische Ausstattung, welche uns die Arbeit in Krisensituationen und in der täglichen Arbeit erleichtert.

Der Beamer wurde durch unsere ehrenamtlichen Fachkräfte aus der Gruppe Information und Kommunikation im Rahmen eines Aktionstages im Stabsraum installiert. „Wir sind froh aus unseren ehrenamtlichen Reihen, in solchen Situationen professionelle und pflichtbewusste Unterstützung zu erhalten“, sagt der Leiter der Aktiven Dienste, Martin Götzke. Somit sind wir in der Ausstattung des Krisenraumes einen Schritt weiter gekommen.

Im Weiteren wird geprüft wie die kommunikative Ausstattung erfolgen kann um zeitgleich von allen Sachgebiets-Arbeitsplätzen telefonieren zu können. Im kommenden Jahr ist geplant, eine Übung des DRK-Stabes durchzuführen. Der Einsatzstab wird in 2015 vier Mal tagen um für den Ausnahmezustand gewappnet zu sein.

Wussten Sie ...

... dass ab dem 01.01.2015 die Geschäftsstelle des DRK Oberhausen die Mitgliederbetreuung übernimmt, um allen Fördermitgliedern einen ortsnahen Service anbieten zu können!

Flüchtlingssituation in Oberhausen

Martin Götzke, Leiter der Aktiven Dienste des DRK Oberhausen, erläutert die Situation in Oberhausen – Blickpunkt fragt nach ...

Herr Götzke, können Sie uns die aktuelle Flüchtlingssituation in Oberhausen erläutern?

Der Stand vom 14. November ist, dass zum jetzigen Zeitpunkt 843 Flüchtlinge im Oberhausener Stadtgebiet aufgenommen wurden. Davon sind 584 Personen in Unterkünften, die die Stadt Oberhausen für Flüchtlinge aufgebaut und zur Verfügung gestellt hat, untergebracht. 259 Flüchtlinge befinden sich aktuell in privaten Wohnräumen, die unsere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen zur Verfügung gestellt haben.

Wie ist das DRK auf die Flüchtlingssituation in Oberhausen aufmerksam geworden?

In der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände wurde durch den Bereich Soziales der Stadt Oberhausen über die allgemeine Flüchtlingssituation in Oberhausen berichtet und im Bedarfsfall um umfangreiche Unterstützung der Verbände gebeten. Seitens des DRKs wurde Unterstützung im Bedarfsfall zugesichert.

Wie sehen die Vorbereitungen des DRKs für den möglichen Einsatzfall aus?

Im Rahmen einer privatrechtlichen Vereinbarung unterstützt das DRK landesweit unterschiedliche Kommunen bei der Einrichtung von Notunterkünften und Betreuung von Flüchtlingen. Das DRK sieht hier seine Verpflichtung im Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuzabkommen. Die Kreisbereitschaftsleitung hat mit der Leitung der Aktiven Dienste nach einer gemeinsamen Begehung einer städtischen Immobilie mit diversen Fachbereichen und Behörden der Stadt Oberhausen kurzfristig re-



Foto: K. Schubert / DRK OB

agiert und sich noch am gleichen Abend im Stabsraum der DRK-Geschäftsstelle getroffen um die weitere Vorgehensweise gemeinsam zu besprechen. Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind aufgrund der aktuellen Lageentwicklung sofort in Alarmwarnung versetzt worden. Zudem stehen wir im engen Kontakt mit dem Einsatzstab und der Landesvorhaltung des DRK Landesverbandes Nordrhein. Über die Landesvorhaltung haben wir die Unterstützung in Bezug auf Feldbetten, Einmaldecken, Einmalkopfkissen und Einmalkissen erhalten. Darüber hinaus fanden hausintern Absprachen mit der catering Oberhausen GmbH statt, die zugesichert hat, die Verpflegung im Falle einer Alarmierung sowohl für die Flüchtlinge als auch für unsere Einsatzkräfte vollumfänglich zu gewährleisten.

Können Sie abschätzen ob derzeit mit einer Alarmierung zu rechnen ist?

Nach heutigem Kenntnisstand sind die zusätzlichen vorbereitenden Maßnahmen der Stadt Oberhausen vorangeschritten, sodass eine Alarmierung für die im Stadtgebiet Oberhausen eintreffenden Flüchtlinge derzeit als unwahrscheinlich angesehen wird. Landesweit ist die Situation jedoch weiterhin angespannt. Uns erreichen in unregelmäßigen Abständen Unterstützungsanfragen aus den Nachbarverbänden, welche sowohl um personelle als auch materielle Unterstützung bitten.

Blickpunkt bedankt sich bei Martin Götzke für die ausführlichen Informationen.

→ Erste Hilfe Novellierung

Die Erste-Hilfe-Ausbildung fokussiert sich auf die Vermittlung der lebensrettenden Maßnahmen und einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzlicher Handlungsstrategien. Die zeitliche Reduzierung soll u.a. durch didaktische Optimierung erreicht werden. Die Erste-Hilfe-Fortbildung wird damit deutlich zielgruppenorientierter gestaltet.

Die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung im Betrieb umfasst derzeit eine Grundschulung im Umfang von 16 Unterrichtseinheiten (16 UE) und ein Erste-Hilfe-Training mit 8 UE.

In den letzten Jahren haben sich in den verschiedenen Themenfeldern, u.a. im Bereich der Reanimation deutliche Vereinfachungen ergeben. Gleichzeitig deuten verschiedene wissenschaftliche Studien darauf hin, dass die Fülle der insbesondere für die Grundausbildung vorgesehenen Themen negative Auswirkungen auf die mittel- bis langfristige Verfügbarkeit der Kenntnisse bei den Teilnehmern hat.

Sowohl die Unfallversicherungsträger als auch die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe sprechen sich u.a. aus o.g. Gründen für eine Novellierung der Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung aus.

Demnach würde die Erste-Hilfe-Ausbildung auf 9 UE reduziert und der Umfang der regelmäßigen, in Zeitabständen von zwei Jahren erforderlichen Fortbildung auf 9 UE erhöht. Die Vermittlung lebensrettender Maßnahmen und einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzliche Handlungsstrategien spiegeln den Kern der Erste-Hilfe-Ausbildung wieder.

Eine didaktische Optimierung der Inhalte führt zu einer zeitlichen Reduzierung. Darüber hinaus wird die Erste-Hilfe-Fortbildung deutlich zielgruppenorientierter gestaltet. Hierfür stehen optionale Themen zur Verfügung, die anhand des spezifischen Bedarfs bzw. der Anforderungen der Teilnehmer/Unternehmen ausgewählt werden können. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen an Kindern können im Rahmen der „optionalen“ Themen bei der Fortbildung vermittelt werden.

Eine separate Erste-Hilfe-Ausbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder ist nicht vorgesehen. Im Rahmen der Novellierung der Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung im Betrieb wird der Grundsatz „Ermächtigung von Stellen für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe“ (BGG/GUV-G 948) überarbeitet.



Foto: Schubert / DRK OB

Auf Grundlage der Lernziele und praktischen Inhalte sind zukünftig die Leitfäden/Lehrunterlagen zu gestalten. Die Umsetzung des neuen Konzeptes ist zum 01.01.2015 vorgesehen. Die Lehrgangsgebühren für die jeweils 9 UE umfassenden Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung (Erste Hilfe im Betrieb und Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder) werden sich voraussichtlich auf 28 Euro pro Teilnehmer belaufen.

Kursangebot in der Ersten Hilfe bis Ende März 2015

ERSTE HILFE!

Werden auch Sie zum HELD!

- H** = Hilfe rufen / Notruf
- E** = Ermutigen / trösten
- L** = Lebenswichtige Funktionen kontrollieren
- D** = Decke unterlegen / zudecken



Wir bilden Sie in Erster Hilfe aus!

- Erste Hilfe Grundkurs
- Erste Hilfe Training
- Erste Hilfe am Kind
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen



Schulungs-Ort: DRK-Schulungsraum auf der Grenzstraße 30 in 46045 Oberhausen

Erste Hilfe Grundkurs

10. - 11.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
15. - 16.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
24. - 25.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
27. - 28.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
07. - 08.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
11. - 12.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
24. - 25.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
28.02. - 01.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
05. - 06.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
24. - 25.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
28. - 29.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr

Erste Hilfe Training

09.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
14.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
23.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
29.01.2015	09:00 - 16:00 Uhr
06.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
10.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
19.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
26.02.2015	09:00 - 16:00 Uhr
04.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
10.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
20.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr
27.03.2015	09:00 - 16:00 Uhr

Erste Hilfe am Kind

18.01.2015	09:00 - 17:30 Uhr
22.02.2015	09:00 - 17:30 Uhr
22.03.2015	09:00 - 17:30 Uhr

JETZT NEU! Lebensrettende Sofortmaßnahmen an nur einem Tag!

17.01.2015	10:00 - 18:00 Uhr
21.02.2015	10:00 - 18:00 Uhr
21.03.2015	10:00 - 18:00 Uhr

Besonders interessant für Führerscheinanwärter!



Mehr Beratung. Mehr Gesundheit.

Sanavita Apotheken

Sanavita Apotheke • Gero Apotheke • Robert Koch Apotheke

Ihre freundlichen Apotheken im Oberhausen-Sterkrades

Sanavita Apotheke

Finanzstraße 3
46145 Oberhausen Sterkrade

Tel.: 0208/631422
Fax: 0208/630468
mail@sanavita-apotheke.de

Robert Koch Apotheke

Großer Markt 6

Tel.: 0208/6253030
Fax: 0208/6253025
mail@robert-koch-apotheke-ob.de

www.sanavita-apotheken.de

Wir setzen uns für Ihre Gesundheit ein!

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

DRK verstärkt Einsatz in den Ebola-Gebieten

Sachstand Ebola-Epidemie

→ Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verstärkt seinen Einsatz im Kampf gegen Ebola in Westafrika. Erste Hilfsflüge sind bereits Anfang November von Berlin-Schönefeld gestartet. Weitere Hilfsflüge sind geplant. Zurzeit sind sechs DRK-Helfer in Westafrika, zehn weitere, einschließlich einer Beistellung durch die Bundeswehr, sind im November ausgeflogen.



Foto: K. Mueller / IFRC

Was unternimmt das DRK aktuell?

Das DRK schickt derzeit für den Auf- und Ausbau der Behandlungsstation Hilfsgüter wie Behandlungszelte, Stromgeneratoren, Chlor zur Desinfektion und Klimaanlage nach Sierra Leone. Weitere Hilfsflüge für Liberia sind in Planung.

Das DRK hatte Anfang Oktober jeweils ein Erkundungsteam (Field-Assessment) nach Liberia und nach Sierra Leone entsandt, um wesentliche Informationen für die konkreten weiteren operativen Schritte zu ermitteln. Die Erkundungen sind nun abgeschlossen, die Teams sind nach Hause zurückgekehrt.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Erkundungsteams werden die Hilfen nun konkret vorbereitet und umgesetzt:

1. In Sierra Leone wird das von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften betriebene Ebola-Behandlungszentrum in Kenema vom DRK erheblich unterstützt und von derzeit 20-30 Betten auf zunächst 60 und möglicherweise bis zu 100 Betten ausgebaut. Drei DRK-Helfer befinden sich bereits vor Ort im Einsatz, der Kinderarzt und DRK-Helfer Professor Joachim Gardemann hat die Leitung des Behandlungszentrums übernommen.
2. In Liberia (Monrovia) hat das DRK Mitte November ein Behandlungszentrum übernommen, das derzeit von der Weltgesund-

heitsorganisation WHO baulich fertiggestellt wird. Das DRK liefert die medizinische Ausstattung für dieses Krankenhaus und betreibt es mit personeller Unterstützung durch die Bundeswehr. Die ersten drei (medizinischen und technischen) Helfer des DRK sind Ende Oktober nach Liberia in den Einsatz geflogen, um die Öffnung vorzubereiten, drei weitere sind Anfang November geflogen. Zwei Hilfsflüge mit dringend benötigtem Material zur Ausstattung der Behandlungsstation sind Anfang November gestartet.

3. Das DRK unterstützt die Aktivitäten der nationalen Rotkreuzgemeinschaften zur Stärkung der lokalen Gesundheitsstrukturen (Case Tracking, sachgerechte Bestatungen und Aufklärungs- bzw. Präventionsmaßnahmen).

**Wie viele Freiwillige haben sich gemeldet?**

Nach dem Stand vom 30.10. haben sich:

- bisher 2635 Interessenten per Telefon oder Mail gemeldet und 464 Anfragen von Zivilisten bei der Bundeswehr wurden dem DRK übermittelt. Über das DRK HR-net sind 804 konkrete Bewerbungen eingegangen, weitere 144 Eingaben sind noch nicht vollständig. Von den bisher gesichteten Bewerbungen sind 299 Personen grundsätzlich für den schwierigen Einsatz geeignet, darunter 107 Ärzte. Zugleich gehen nach wie vor weitere Bewerbungen ein und es sind noch nicht alle vorliegenden Bewerbungen final ausgewertet.

- die Freiwilligen werden nach Kriterien wie Berufserfahrung, Tropentauglichkeit und Englischkenntnissen ausgewählt. Die Arbeit in diesen beiden klinischen Einrichtungen erfordert eine hohe Personalrotation – einerseits bedingt durch den physischen und psychischen Anspruch der Tätigkeit, andererseits durch den hohen Betreuungsbedarf der Patienten. Medizinisches Personal wird vor Abreise und fortlaufend vor Ort geschult und soll alle 4 Wochen ausgetauscht werden.



Foto: V. Lacken / IFRC

Die beiden Projekte in Liberia und in Sierra Leone sind auf zwölf Monate angelegt, für die ersten zwei bis drei Monate ist der Personalbedarf mittlerweile gedeckt.

Wie kann der Einzelne helfen?

Ebola muss vor Ort bekämpft werden, um es so schnell wie möglich einzudämmen. Der Einsatz des DRK in Westafrika wird zum Teil von der Bundesregierung finanziert.

Darüber hinaus unterstützt das DRK mit Spendengeldern die dringend notwendige Stärkung der lokalen Gesundheitsstrukturen in der Region, der Ausbildung von Freiwilligen für den Einsatz in Ebola-Gebieten und der Freiwilligen von den Nationalgesellschaften des Roten Kreuzes vor Ort. Je mehr Menschen direkt in den betroffenen Gebieten aufgeklärt und geschult werden können, desto eher wird eine weitere Ausbreitung verhindert. Das DRK benötigt für seinen Kampf gegen Ebola dringend Spenden:

SPENDENKONTO

IBAN DE63370205000005023307
 BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)
 Alternativ: Kto.: 41 41 41, BLZ: 37020500
 Stichwort: **EBOLA**



→ Das DRK plant Umbaumaßnahmen des Martha-Grillo-Seniorenzentrums



Kreisgeschäftsführer Johann Härtling präsentiert die Pläne.

Der Kreisgeschäftsführer, Johann Härtling, erläutert die Situation rund um die Ersatzneubaumaßnahmen des DRK Oberhausen. Neben dem August-Wieshoff-Seniorenzentrum entspricht auch das Martha-Grillo-Seniorenzentrum nicht den Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG). Ersatzbauten müssen bis spätestens 31. Juli 2018 errichtet sein.

Bereits in der letzten Ausgabe unserer Blickpunkt haben wir Sie darüber informiert, dass das DRK eine Neubaumaßnahme an der Grenzstraße 30 in Oberhausen plant.

Grund dafür ist die Durchführungsverordnung zum Wohn- und Teilhabegesetz über das Wohnen mit Assistenz und Pflege in Einrichtungen (WTG). Diese sieht vor, dass alle bestehenden Einrichtungen der Eingliederungshilfe einen Anteil von 80% an Einzelzimmern bis spätestens zum 31. Juli 2018 vorzuweisen haben.

Da beide Einrichtungen des DRK in Oberhausen diese Voraussetzungen derzeit nicht erfüllen, muss eine zeitnahe Lösung gefunden werden, um den derzeitigen Bestand auch langfristig zu sichern. In einem ersten Schritt wurde festgelegt, einen Ersatzneubau an der Grenzstraße in Oberhausen zu errichten. Dieser wird gemäß den Anforderungen des Wohn- und Teilhabegesetzes errichtet. Aufgrund der baulichen Situation des August-Wieshoff-Seniorenzentrums auf der Saarstraße in Oberhausen, ist ein Umbau hier nicht möglich.

Das eigene Grundstück an der Grenzstraße erfüllt hinsichtlich der Lage und des Platzes alle Voraussetzungen für einen entsprechenden Ersatzbau. Neben dem August-Wieshoff-Seniorenzentrum erfüllt aber auch die zweite Einrichtung des DRK Oberhausen, das Martha-Grillo-Seniorenzentrum, die Bedingungen des WTG nicht. Aus diesem Grund standen auch hier in den vergangenen Wochen intensive Überlegungen hinsichtlich einer angemessenen Lösungsfindung an. Die Sachlage sieht vor, dass ein Umbau der Zimmer hin zu einem Mindestanteil von 80% Einzelzimmern in der Einrichtung zu einer Verkleinerung des Seniorenzentrums führen würde. Als Konsequenz würde dies einen zwangsläufigen Abbau von Pflegeplätzen bedeuten, was einen Arbeitsplatzabbau nach sich ziehen würde.

Um sowohl alle Stellen als auch Pflegeplätze sichern zu können plant das DRK Oberhausen eine weitere Einrichtung. In dieser Planung würden dann drei etwa gleich große Seniorenheime entstehen. Das Martha-Grillo-Seniorenzentrum verfügt zurzeit insgesamt über 139 Pflegeplätze, davon 14 Kurzzeitpflegeplätze in Einzelzimmern. Nach dieser Planungsalternative würde das Martha-Grillo-Seniorenzentrum verkleinert werden. Derzeit laufen intensive Gespräche, da für die Umsetzung dieser Alternative ein entsprechendes Grundstück vorhanden sein muss.

Wenn es dem DRK Oberhausen möglich wird, die Alternative der Errichtung von drei Einrichtungen umzusetzen, so entsteht die Möglichkeit das Gebäude auf der Gustavstraße um ein „DRK-Zentrum“ zu ergänzen. Angedacht sind hier Schulungsräume für Erste-Hilfe-Kurse, Räumlichkeiten für das Ehrenamt, Büroräume und die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung. Es bleibt spannend um die Ersatzbauten des DRK Oberhausen. Oberste Priorität bei allen Planungen hat dabei der Erhalt der Pflegeplätze und somit aller Arbeitsplätze in den Senioreneinrichtungen. ■



Der Präsident

Carstenstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Durchwahl
030 85404-277
Fax
030 85404-475

Berlin, 27.11.2014

Unterstützung von Flüchtlingen durch das DRK – Dank an die DRK-Mitgliedsverbände

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind als Nationale Gesellschaft der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbevögerung angetreten, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern, der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen und dies ohne Unterschied von Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts, der Religion und der politischen Überzeugung. Das gilt auch für Flüchtlinge. Eine menschliche Flüchtlingspolitik muss gewährleisten, dass Flüchtlinge Europa sicher erreichen können, dass sie aufgenommen statt abgefangen werden und dass sie nicht im Zuständigkeitsgerangel zwischen den Staaten zerrieben werden. Zu einer verantwortlichen Politik gehören europaweit einheitliche Standards auf hohem Niveau, menschenwürdige Lebensbedingungen und gleiche Chancen darauf, als Flüchtling anerkannt zu werden.

In seinen jährlich erscheinenden 'Global Trends' spricht der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen von weltweit mittlerweile 51,2 Mio. Menschen, die sich auf der Flucht befinden – ein trauriger Rekord. Auch die Zahl der Menschen, die in Deutschland Schutz vor Verfolgung suchen, steigt seit 2008 deutlich an.

Unbeschadet unserer politischen Forderungen und über die dringend erforderliche Hilfe für die Herkunftsländer hinaus gehört es zu unseren Aufgaben, Flüchtlingen, die es - oft nur unter erheblichen Risiken für Leben und Gesundheit - geschafft haben, nach Deutschland zu gelangen, hier bei zu helfen. Diese Hilfe umfasst nahezu alle Lebenslagen.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere aus den Bereitschaften und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, leisten hier eine wichtige Arbeit: von der Unterstützung bei der Erstversorgung und Unterbringung, bei der Begleitung zu Behörden und zu Arztterminen. Sie helfen beim Erlernen der deutschen Sprache, bei Hausaufgaben, bei der Orientierung in einem noch fremden Lebensumfeld.

Für diesen Einsatz danke ich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr. Ohne ihre Mitwirkung wäre das Deutsche Rote Kreuz nicht, was es ist: ein Garant für Menschlichkeit!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters

Palliative Sorgeskultur

→ Neues Pflegekonzept in der Planung!

Was bedeutet eigentlich „Palliativ-Care“?

Das Wort „Palliativ“ stammt von dem lateinischen Verb „palliare“ und bedeutet „mit dem Mantel bedecken“.

Palliativ-Care steht in diesem Zusammenhang für „liebvoll-umhüllende Fürsorge für Menschen in ihrer letzten Lebensphase“. Oft liest man auch die Umschreibung „Lebensbegleitung vor dem Tod“.

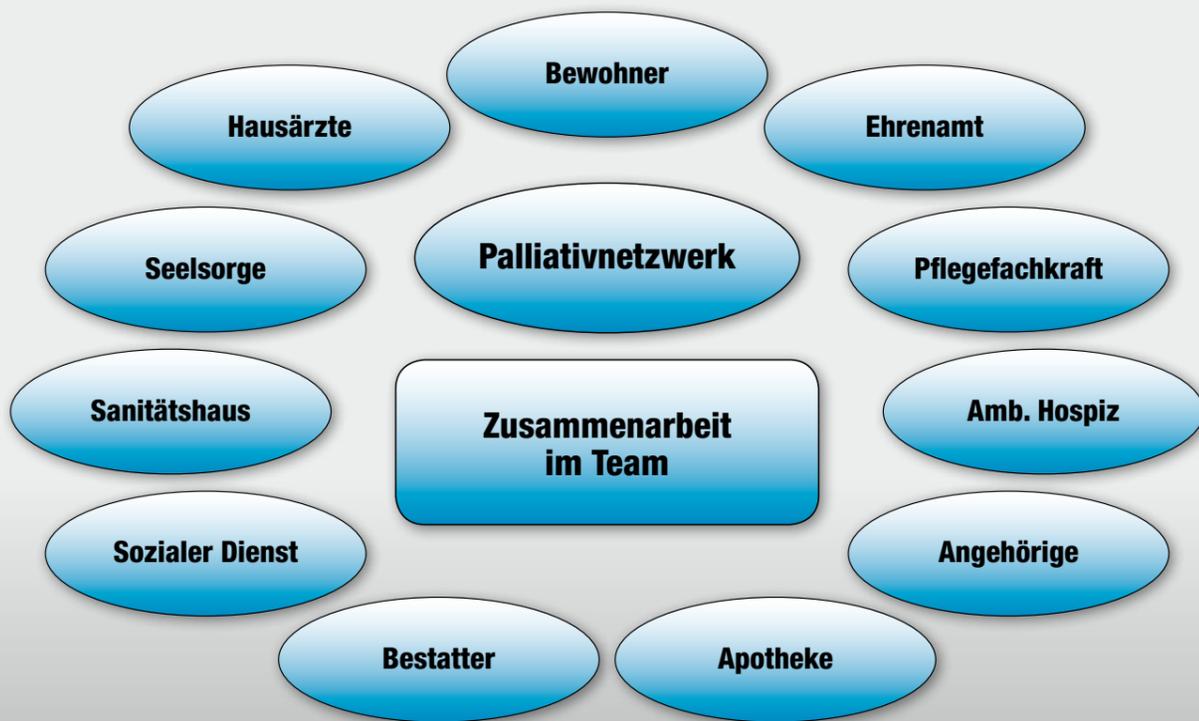
Was steckt inhaltlich hinter dem Begriff Palliativ-Care?

Palliativ-Care betont das Leben und betrachtet das Sterben als normalen Prozess. Der Eintritt des Sterbevorgangs wird hierdurch weder beschleunigt noch hinausgezögert. Vielmehr bedeutet Palliativ-Care die Entlastung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen. Patienten werden entsprechend ihrer Biografie gepflegt.



Foto: K. Schubert / DRK OB

Für eine gute und funktionierende palliative Sorgeskultur braucht es verschiedene Faktoren, die schließlich als ein Ganzes funktionieren müssen.



Quelle Grafik: Anke Senne, Einrichtungsleiterin August-Wieshoff-Seniorenzentrum

→ Oktoberfest 2014

Hervorragende Stimmung bei großem Herbstfest am 24. Oktober im Martha-Grillo-Seniorenzentrum

Bei herbstlichem Wetter fand am 24. Oktober das diesjährige große Herbstfest im Martha-Grillo-Seniorenzentrum statt.

Der Tag startete um 10:00 Uhr mit einem Eröffnungsgottesdienst. Bei bester Laune und Feierstimmung unterhielt anschließend der Chor des katholischen Stadthauses alle Gäste des Herbstfestes.



Eine Vielfalt aus bayerischen Köstlichkeiten und herrlichen Spezialitäten von den Philippinen sowie knusprige Waffeln mit heißen Kirschen rundeten das Angebot ab.



Für die Shopperherzen gab es tolle Accessoires an verschiedenen Ständen, die von Handtaschen über Kindermode bis hin zu Schmuck reichten. Bis in den späten Abend hinein wurde ausgelassen bei toller Stimmung gefeiert.

Neues aus ...

.... dem August-Wieshoff-Seniorenzentrum

Das August-Wieshoff-Seniorenzentrum der DRK Oberhausen Alten- und Pflegeheime gGmbH hat seit dem 24. Oktober 2014 einen neuen Bewohnerbeirat. Die durchgeführten Wahlen am 15. und 16. Oktober waren erfolgreich und gültig. Somit sind für die nächsten zwei Jahre die folgenden Bewohnerinnen und Bewohner in den Beirat gewählt worden:

Frau Gabriele Lemke als 1. Vorsitzende, Frau Susanna Memisoglu als 2. Vorsitzende sowie Frau Birgit Dörfler, Herr Ulrich Leiterholdt und Herr Horst Verborg als Beisitzer. Die Tätigkeitsfelder des Bewohnerbeirates belaufen sich u. a. auf den regelmäßigen Austausch mit Bewohnern, sowie dem Sozialen Dienst und der Einrichtungsleitung. Der Bewohnerbeirat hat ein Mitbestimmungsrecht in der Verpflegungsplanung sowie an der Freizeitgestaltung und an der



Foto: K. Schubert / DRK OB

Gestaltung der Gemeinschaftsräume. Einmal im Jahr ruft der Bewohnerbeirat eine Bewohnerversammlung ein, auf der wichtige Themen besprochen werden und ein reger Austausch untereinander stattfindet. Darüber hinaus werden neue Bewohner durch den Bewohnerbeirat begrüßt.

.... dem Martha-Grillo-Seniorenzentrum

St. Martinskinder singen und lachen gemeinsam mit Senioren am 05. und 07. November 2014

Das Martha-Grillo-Seniorenzentrum erhielt am 05. November den traditionellen Besuch durch den Kindergarten St. Antonius aus Alstaden.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sangen die Vorschulkinder und Erzieher.

Der schöne Nachmittag ging mit der Lesung der Martinslegende zu Ende. Am Abend des 07. Novembers erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner Besuch durch die Kinder der Städtischen Gemeinschaftsschule „Wunderschule“ aus Lirich. Traditionell zogen die Kinder, Lehrer und Kollegen des Sozialen Dienstes mit ihren schönen selbstgebastelten Laternen und Gesang als St. Martinszug über die Wohnbereiche.



Foto: K. Schubert / DRK OB

Alle Kinder erhielten als Dankeschön von den Bewohnerinnen und Bewohnern viele verschiedene Leckereien.

.... den Seniorenzentren:

Erfolgreiche Teilnahme an „LeseStadt Oberhausen“

Am 21. November 2014 fand die stadtweite Veranstaltung „LeseStadt Oberhausen“ statt. Das August-Wieshoff-Seniorenzentrum begrüßte aus diesem Anlass Kinder der 4. Klasse der Adolf-Feld-Grundschule aus Oberhausen.

Sie stellten Ihre Lesekünste unter Beweis und haben den vielen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern

ihre Geschichten vorgelesen. Außerdem hat die Bewohnerin Frau Goudschmidt einige Seiten aus Ihrem selbst verfassten Buch vorgelesen!

Im Martha-Grillo-Seniorenzentrum lasen 3 Mitarbeiter der Kurbel ihre Geschichten den vielen anwesenden Bewohnerinnen und Bewohnern vor.



Foto: K. Schubert / DRK OB

→ Portrait: Willi Smeelen

Unser Ehrenamtler Willi Smeelen, der vor zwölf Jahren noch für das niederländische Rote Kreuz aktiv war, ist ein Rotkreuzmann durch und durch.

Der inzwischen stolze Oberhausener ist 61 Jahre jung. Ursprünglich stammt Willi Smeelen aus Eindhoven, was an seinem herrlichen deutsch-niederländischen Akzent anzumerken ist. Dort war er über 14 Jahre für das niederländische Rote Kreuz tätig, nachdem er bereits während seiner Zeit bei der Kriegsmarine im Sanitätsdienst viele Erfahrungswerte sammeln konnte. Inspiriert von dem Henry Dunant-Gedanken und „infiziert“ vom Gedankengut des Vaters, der selbst Rotkreuzler war, zog es Willi Smeelen letztendlich zum Roten Kreuz.

„Es fing alles damit an, dass ich auf unserem damaligen Speicher eine alte Rotkreuz-Ledertasche meines Vaters gefunden habe, in der noch altes Jod lag.“, berichtet Willi Smeelen lächelnd. „Zu dieser Zeit war ich aber noch zu jung um dem roten Kreuz beizutreten. Organisationen wie das Jugendrotkreuz gab es damals leider noch nicht“.

Noch während der Militärzeit wurde er Mitglied beim roten Kreuz um vorrangig anderen Menschen helfen zu können. Daneben war es Willi Smeelen jedoch stets wichtig, seine erlernten Fähigkeiten im Sanitätsdienst weiterhin anwenden zu können um nichts zu verlernen.

Daher war seine Tätigkeit im damaligen regionalen Traumateam durchaus sinnvoll. Private Gründe zogen Willi Smeelen im Jahr 1992 aber nach Deutschland. Hier dauerte es zunächst einige Zeit, bis Willi Smeelen erneut beim Roten Kreuz aktiv wurde, da seine gesamte Ausbildung zum Sanitäter, die er in den Niederlanden bereits absolviert hatte, in Deutschland nicht anerkannt wurde.

Im Jahr 2012 kehrte er nach über zehn Jahren in die Dienste des Roten Kreuzes zurück. Er wurde trotz einer Behinderung wieder in die aktiven Dienste aufgenommen. „Ich war endlich wieder zu Hause angekommen!“ (erzählt Willi Smeelen). Aus einer Menge toller Hobbys stellt Willi Smeelen seine Dienste beim DRK jedoch in den Vordergrund: „Das Rote Kreuz ist mein größtes Hobby! Ich bin stolz darauf und ich habe große Freude daran in der Uniform des Deutschen Roten Kreuzes für andere Menschen da zu sein.“ Demnach kann Willi Smeelen auch keine bestimmten Dienste als seine Lieblingsdienste bezeichnen. „Was will ich? Ich will Menschen helfen. Deshalb gehört für mich alles dazu!“.

Derzeit ist Willi Smeelen in der Gruppe Information und Kommunikation auf Veranstaltungen im Einsatz, manchmal macht er auch Sanitätsdienste. Trotz einer Beinprothese möchte Willi Smeelen wieder häufiger Sanitätsdienste machen.



Foto: K. Schubert / DRK OB

„Mein Herz liegt klar beim Sanitätsdienst!“ (Willi Smeelen lacht). Trotz allem ist es ihm gelungen nach vielen Jahren Pause im Sanitätsdienst, die Ausbildung als Sanitäter erneut erfolgreich zu beenden.

„Aufgrund der Tatsache, dass ich auf die 65 Jahre zugehe, sehe ich mich langfristig aber noch woanders beim DRK. Ich würde gerne eine Dozentenausbildung machen um noch einige Jahre nach meinem 65. Geburtstag für das Rote Kreuz tätig sein zu können.“ Um Dozent zu werden, muss Willi Smeelen erst eine Gruppenführer-ausbildung absolvieren. „Obwohl ich die Vorgabe im Vorfeld die Gruppenführer-ausbildung absolvieren zu müssen ein wenig als Schikane ansehe, ist es letztendlich nicht verkehrt als „graue Eminenz“ noch einmal als Gruppenführer den jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu helfen und Erfahrungswerte mitzugeben. Mein Ziel ist es die junge Generation auszubilden. Daran hätte ich noch einmal richtig viel Freude!“ ■

→ Personalien

Herzlich willkommen heißen wir unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Dienst beim DRK Oberhausen aufgenommen haben.

Im August-Wieshoff-Seniorenzentrum begrüßen wir **Daniel Böhle** als Altenpfleger.

Außerdem begrüßen wir **Lisa Döltgen**, die nach der erfolgreichen Beendigung Ihrer Ausbildung seit dem 01.10.2015 als Altenpflegerin tätig ist.

Darüber hinaus begrüßen wir die neuen Auszubildenden in der Altenpflege, **Anika Katzke** und **Romina Urban**, die beide am 01.10.2014 ihre Ausbildung begonnen haben.

Im Martha-Grillo-Seniorenzentrum begrüßen wir die neue Auszubildende, **Denise Vernarecci**. Sie hat am 01.10.2014 ihre Ausbildung begonnen.

Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

→ **DRK Oberhausen ehrt Namensgeberinnen von Maskottchen Rosi**



Unser Mitglied Frau Benthele und Frau Schulz waren kreativ, als es um die Namensfindung von unserem Maskottchen ging.

In einer Konkurrenz mit über 80 Namensvorschlägen, setzte sich der Namensvorschlag nach zwei Stimmperioden durch. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten die Möglichkeit ihre Stimme für den eigenen Favoriten zu vergeben.

Im zweiten Schritt wurden die besten fünf Vorschläge erneut zur offenen Abstimmung in das Internet gestellt. Frau Benthele und Frau Schulz, beide mit dem Namensvorschlag „Rosi“, gewannen die Wahl und wurden jeweils mit einem DRK-Präsent, Blumen und natürlich einem Exemplar unserer Rosi ausgezeichnet.

Der offizielle Geburtstag von Rosi ist der 14. August. Neben unserer kultigen Badeente gibt es Rosi nun auch als lebendiges Maskottchen. Auf verschiedenen Veranstaltungen können Sie mit Rosi persönlich Bekanntschaft machen! Jederzeit steht sie auch gerne für ein Foto bereit!

Wie wir bereits in der dritten Ausgabe unserer Blickpunkt mitgeteilt haben, freuen wir uns auf Ihre Reisefotos mit Rosi bzw. über ein Foto von Rosi aus Ihrem Urlaub.

Nehmen Sie Rosi mit, helfen Sie uns unseren Kreisverband und unsere Rosi bekannter zu machen und zeigen Sie Rosi die Welt.



Das erste Foto von Rosi aus einem Urlaub in den Niederlanden hat uns bereits erreicht. Machen Sie mit und senden uns auch Ihre Fotos! Wir freuen uns über jede Einsendung!



Herr Braun überreicht Frau Schulz, der Namensgeberin von Rosi, den Preis.



Maskottchen Rosi stellt sich persönlich vor.



Herr Härtling überreicht der Namensgeberin von Rosi, Frau Benthele den Preis.



Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ geht in die Verlängerung – bis zum 31. März 2015!

Liebe Fördermitglieder,

unsere „Aktion Mitglieder werben Mitglieder“ läuft bereits seit dem 01. April 2014 und ist bisher sehr erfolgreich. Aus diesem Grund haben wir beschlossen die Aktion noch einmal bis zum 31. März 2015 zu verlängern, um somit das Rennen um die attraktiven Prämien der besten drei Werber noch einmal spannend zu machen.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie den DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V. mit Ihrem Förderbeitrag und sorgen Sie dafür, dass dies auch viele weitere Menschen aus Ihrem Verwandten und Bekanntenkreis tun und erhöhen Sie somit Ihre Chance auf eine attraktive Prämie!

JETZT MITGLIED WERDEN



Ihr DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.



UNSERE JUBILARE

Vielen Dank!

Wir möchten unseren hauptamtlichen Mitarbeitern für die langjährige Betriebszugehörigkeit herzlich gratulieren und danken für die bisherige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

- Dirk Maier - 20 Jahre
- Birgit Maria Brenne - 10 Jahre
- Sylvia Faryna - 10 Jahre
- Vera Franceschini - 10 Jahre
- Sandra Hoff - 10 Jahre
- Nurgül Murat - 10 Jahre

Guido Czauderna
Ihr Steuerberater in Oberhausen

Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen
Tel.: 0208/ 99616 - 0
Fax: 0208/ 99616 - 99
email: info@stb-czauderna
web: www.stb-czauderna.de

Momente 2014 – Ihr DRK-Oberhausen

Wir haben in dem Jahr 2014 viel erlebt. Die nachfolgende Bilderauswahl soll einige Momente noch einmal für Sie wiedergeben!



Großübung der Bereitschaften
am 12.07.2014



Blutspenderehrung
am 20. März 2014



Erste-Hilfe-Übung
in Schulen



Verpflegungseinsatz bei Brand im
Revierpark Vonderort am 06. Mai 2014

Teilnahme an der
Teddyklinik am EKO
in Oberhausen
am 21.09.2014



Teilnahme
an diversen
Sommerfesten
im Stadtgebiet
Oberhausen



Auf der
Ausbildungsmesse
„Day For Future“
am 26. Juni 2014

KULINARISCHES



Unsere Pflegerin Emerica Batalla-Lat stammt von den Philippinen und stellt uns ein traditionelles philippinisches Weihnachtsgericht vor.

Anders als in Deutschland beginnt auf den Philippinen die Weihnachtszeit bereits offiziell am 16. Dezember bei Tageseinbruch.

Sobald die ersten Hahnenschreie ertönen, beginnen im ganzen Land die Glocken der katholischen Kirchen zu läuten. Gruppen aus Erwachsenen und Kindern gehen durch die Straßen und singen und sammeln Spenden für hilfsbedürftige Menschen.

Am 24. Dezember wird zunächst die „Noche buena“ (Mitternachtsmesse) besucht. Im Anschluss daran wird im Kreise der Familie, wobei hier immer alle Generationen zusammen feiern, das Weihnachtsmenü gegessen.

Erst im Anschluss an das Weihnachtsessen bekommen die Kinder ihre Geschenke. Am Morgen des 25. Dezembers werden alle Kinder komplett neu eingekleidet bevor es anschließend zur Messe geht. Danach statten sie den Patinnen, Paten und den Großeltern einen Besuch ab.



ADOBO

Ein philippinisches Weihnachtsmenü:

Für vier Portionen benötigen Sie folgende Zutaten:

- 1kg Hähnchenbrust
- 2 große Zwiebeln
- 4 Zehen Knoblauch
- 5 große Karotten
- 5 große Kartoffeln
- 250 ml Sojasoße
- 2 Lorbeerblätter
- 300g Reis
- 4 Prisen Zucker
- Öl, Salz und Pfeffer nach Geschmack

Geben Sie 400 ml Wasser in einen Topf. Den gewaschenen Reis füllen Sie hinein und geben ca. zwei Prisen Salz hinzu. Nach ca. 20 Minuten ist der Reis fertig.

Schneiden Sie nun das Fleisch in mundgerechte Stücke und bestreuen Sie es mit Zucker. Waschen und schälen Sie nun die Kartoffeln, danach werden diese geviertelt. Danach schälen Sie die Zwiebeln und würfeln diese. Die Knoblauchzehen werden ebenfalls geschält und geviertelt. Anschließend waschen Sie die Karotten, schälen diese und schneiden sie entweder in Streifen oder in Scheibchen.

Erhitzen Sie reichlich Öl in einer Pfanne. Geben Sie die Hähnchenbrust in die Pfanne und braten diese kurz an. Fügen Sie danach Zwiebeln und Knoblauch hinzu und braten alles zusammen eine weitere Minute an. Geben Sie nun die Kartoffeln und die Lorbeerblätter dazu. Bedecken Sie anschließend alles mit Wasser und lassen es 15 Minuten köcheln.

Geben Sie nach 15 Minuten den Apfelessig, die Sojasoße und die Karotten hinzu. Schmecken Sie alles mit Salz und Pfeffer ab. Nehmen Sie das Gericht von der Kochstelle, sobald die Kartoffeln weich genug sind.

Servieren Sie das Gericht mit dem zubereiteten Reis.

Fertig ist das Philippinische Weihnachtsmenü.

„Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit und eine schöne Weihnachtszeit!“





Herzlichen Dank!

→ Eine Verbandszeitung kostet Geld. Klar. Trotzdem halten wir es für wichtig, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren. Um den Fokus auch auf unsere lokalen Aktivitäten zu richten haben wir uns im vergangenen Jahr entschlossen, unser Informationsangebot für Sie zu ergänzen. Mit dem „Blickpunkt“ berichten wir über uns und unsere Arbeit in Oberhausen. Die Kosten des „Blickpunkt“ sind aber nur tragbar, weil lokale Unternehmen uns dabei unterstützen.

Diesen Partnern unseres „Blickpunkt“ ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement:

WALTER PERSPEKTIVEN
DRUCK & MEDIEN SERVICE GMBH

Beratung · Design · Offsetdruck · Siebdruck · Großformatdruck · Veredelung · Werbemittel · Foliengrafik · Konzeption · Vorstufe · Digitaldruck · Verpackungsdruck · Weiterverarbeitung · Mailing · Kundenkarten · Web to Print

Die Evolution hochwertiger Produkte...

Pflüzer Straße 78
46145 Oberhausen
Telefon: 02 08 / 62 95 4-0
Telefax: 02 08 / 62 95 4-44
e-mail: info@wa-p.net
Internet: www.wa-p.net

gewa
Gebäudereinigung und Dienstleistungen

www.sec-com.de

SEC COM
 Unternehmensgruppe

Ihr Systemhaus für Kommunikation, Sicherheit und IT

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH
 Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0

Message Computer

EDV und Telekommunikation
Tel: 0208 - 899 66 66

TIMM
 Echtes Handwerk. Echter Geschmack.

TIMM Fleisch- und Wurstmanufaktur
 Max-Planck-Ring 39 - 46049 Oberhausen - www.echter-geschmack.de

Guido Czuderna
 Ihr Steuerberater in Oberhausen.

Auf Seite 19

KÖSTER
 Ihre gute Entscheidung

GEESE-BAU

KV Kopiervertrieb Rhein-Ruhr
 KOMPETENZ IN SOLUTIONS

INDIVIDUELLE BÜROKOMMUNIKATION
 Analyse, Beratung und Planung - Roll-Out und Installation
 Bundesweite Servicestruktur - Umwelt / Green IT

Kopiervertrieb Rhein-Ruhr GmbH · Einhellener Straße 142 · 46145 Oberhausen
 Tel.: 0208 62556-0 · Fax: 0208 62556-16 · E-Mail: info@kopiervertrieb-rr.de · Internet: www.kopiervertrieb-rr.de

JES STEUERBERATER
 Jakobowski-Emachermann
 Schmidt
 Strauß/Hoffen
 Kötterbeck

Frohnhauser Straße 253/255
 45144 Essen
 T +49 201 87601-0
 F +49 201 87601-99
 www.stb-jes.de

iD GmbH
 Gesellschaft des DRK Oberhausen

carecatering GmbH
 Gesellschaft des DRK Oberhausen

Geworben durch das Mitglied: _____

Beitrittserklärung für Fördermitglieder KV Oberhausen (Rhld.) e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK-Kreisverband Oberhausen e. V. zum _____ als Fördermitglied bei.

Ich zahle einen Monatsbeitrag in Höhe von _____ € (Mindestbeitrag: € 2,50 pro Monat)
 Meinen Beitrag zahle ich vierteljährlich halbjährlich jährlich.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist.
 Ich benötige eine Spendenbescheinigung.

Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Name, Vorname _____

PLZ, Ort, Straße und Nr. _____

Telefon mit Vorwahl _____ Geburtsdatum _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin Selbstzahler Ich zahle per Bankeinzug

Bankeinzugsermächtigung
 Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE 45DRK 0000 382891**
 Mandatsreferenz
 Nur wenn vom Teilnehmer abweichend:
 Kontoinhaber: _____

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.
 Theresenstraße 14
 46049 Oberhausen

DANKE!

Vorname und Name _____

Straße und Hausnummer PLZ und Ort _____

1. Einzugsermächtigung
 Zur einfachen und kostengünstigen Beitragszahlung gestatte ich dem Deutschen Roten Kreuz, meinen Beitrag in der vorstehend angegebenen Höhe und zu den angegebenen Intervallen zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

2. SEPA-Lastschriftmandat
 Ich ermächtige das DRK, Zahlungen von meinem Kontomittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats.

Kreditinstitut des Zahlers (Name und BIC) _____

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____



UNSER
WEIHNACHTS-
ANGEBOT!

Kreisverband
Oberhausen (Rhld.) e. V.

SICHER ZUHAUSE LEBEN

GUTSCHEIN



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK HausNotrufdienst

HausNotruf-
Servicepaket
einen Monat
kostenlos!

Unsere HausNotruf-Zentrale auf der Theresenstraße betreut über
1.600 Teilnehmer, davon mehr als 500 in Oberhausen.

HausNotruf-Basispaket: 18,36 EUR pro Monat
HausNotruf-Servicepaket: 35,00 EUR pro Monat
(inkl. Schlüsselaufbewahrung und Bereitschaftsdienst)

Wir bieten auch den mobilen Notruf mit GPS-Ortung an.
Telefon: (0208) 85900 - 92, rund um die Uhr!

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie das HausNotruf-Servicepaket des
DRK Kreisverband Oberhausen e. V. **einen Monat kostenlos***
Telefon: (0208) 85900 - 92, hausnotruf@drk-ob.de

*gültig bis 31.12.2015 – nur bei Neubuchungen,
bei mindestens 6 Monaten Vertragslaufzeit,
pro Haushalt nur ein Gutschein einlösbar

Kreisverband
Oberhausen (Rhld.) e. V.

FRISCH ZUBEREITET UND GELIEFERT

GUTSCHEIN



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK MenüService

1 MENÜ &
1 STÜCK KUCHEN
GRATIS*

Tägliche Auswahl aus drei verschiedenen Menüs – darunter
ein vegetarisches und ein für Diabetiker geeignetes Gericht,
jeweils mit Dessert.

Keine Vertragsbindung – einzelne Bestellungen möglich.
Preis pro Menü: 5,60 EUR, Kuchen: 1,50 EUR pro Stück

DRK Einsatzzentrale, Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen
Telefon: (0208) 85900 - 92, **rund um die Uhr!**

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie in unserem Versorgungsbereich (Oberhausen)
ein Menü & ein Stück Kuchen gratis*

Telefon: (0208) 85900 - 92, menueservice@drk-ob.de

*gültig bis 31.12.2015
nur ein MenüService-Gutschein pro Haushalt einlösbar